

# Orgelmatinee mit Bezug zur Liturgie

Am Samstag fand in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon die dritte Orgelmatinee der Saison statt.

von Verena Blattmann

Einmal mehr kam das zahlreich erschienene Publikum am Samstag in den Genuss anspruchsvoller Orgelmusik. An der Orgel war Dirk Trüten zu hören. Trüten ist Organist in der katholischen Pfarrei Maria Frieden in Dübendorf. Das abwechslungsreiche Programm gestaltete Dirk Trüten nach der Liturgie und thematisierte dabei das Fest der Taufe des Herrn, das am 8. Januar gefeiert wurde.

## Rasant und virtuos gespielte Kirchenlieder im Zentrum

Das Kirchenlied «Christ, unser Herr, zum Jordan kam» spielte dabei eine zentrale Rolle und zeigte sich in den Kompositionen von Samuel Scheidt, Hieronymus und Michael Praetorius und Johann Sebastian Bach auf unterschiedliche Weise wieder.

Andächtig und ruhig hörte sich Samuel Scheidts «Choralsatz aus der Görlicher Tabulatur» an. Majestätisch und zwischendurch sehr virtuos kam die Komposition «Wolfenbütteler Tabulatur» von Hieronymus Praetorius daher. Bachs Komposition «Christ, unser Herr, zum Jordan kam à 2 Clav. e Canto fermo in Pedale BWV 684, Choralvorspiel aus dem dritten Teil der Clavierübung»



Organist Dirk Trüten beeindruckte mit einem abwechslungsreichen Programm und grossem Können.

Bild Josef Blattmann

war herrlich anzuhören. Sehr rasant, hatte das Werk zuweilen etwas Triumphierendes und schien manchmal beinahe in sich zu versinken.

Mit Michael Praetorius' «Musae Sioniae, Teil VII, Wolfenbüttel 1609» konnten die Zuhörer ein besonders abwechslungsreiches und anspruchsvolles Werk geniessen. an. Die tiefe bis sehr tiefe Begleitung zu Beginn harmonisierte

wohlklingend mit einer lieblichen, fröhlichen Melodie. Sehr virtuose Passagen in hohen Tempi folgten auf prächtige und ruhige. Zwischendurch wurden die Zuhörer mit einer glockenhellen, fröhlichen Melodie überrascht, welche wohl, wie auch die eher bedächtigen Stellen, das Fliessen des Jordan beschreiben soll. Dirk Trüten spielte die Werke mit einer Leichtigkeit, die grosses Können

voraussetzt. Mit dem feinen und mit vielen wohlklingenden Thrillern versehene Werk «Introitus in D» von Hans Leo Hassler begann Dirk Trüten die Orgelmatinee, die beim Publikum grossen Anklang fand.

An der nächsten Orgelmatinee vom 11. Februar spielt Roman Künzli, Organist im Seelsorgeraum Berg, Werke von Charles-Marie Widor.